
Inhaltsverzeichnis:

10	WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN [WBV] - FORTFÜHRUNG	
-	2	
10.1	Beschreibung der örtlichen Verhältnisse	2
10.1.1	Beschreibung der Baumaßnahme	2
10.1.2	Zufahrten, Zugänge, Lagerflächen	3
10.1.3	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen.....	3
10.2.1	Ausgewogenheit der Kalkulation.....	4
10.2.2	Bauzeit	4
10.2.3	Bautagebuch.....	4
10.2.4	Rechnungsstellung	4
10.2.5	Rechnungslegung	5
10.2.6	Mängelansprüche.....	5
10.2.7	Materialprüfungen	5
10.2.8	Bürgschaften	6
10.2.9	Abrechnung	6
10.2.10	Abnahme	6
10.2.11	Haftung	7
10.3	Vorgaben zur Bauausführung.....	7
10.3.1	Mitgeltende Regelwerke.....	7
10.3.2	Nachweis zur Eignung des Unternehmens	8
10.3.3	Gütesicherung der Ausführung	9
10.3.4	Verkehrssicherheit	9
10.3.5	Arbeitssicherheit.....	10
10.4	Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen	10

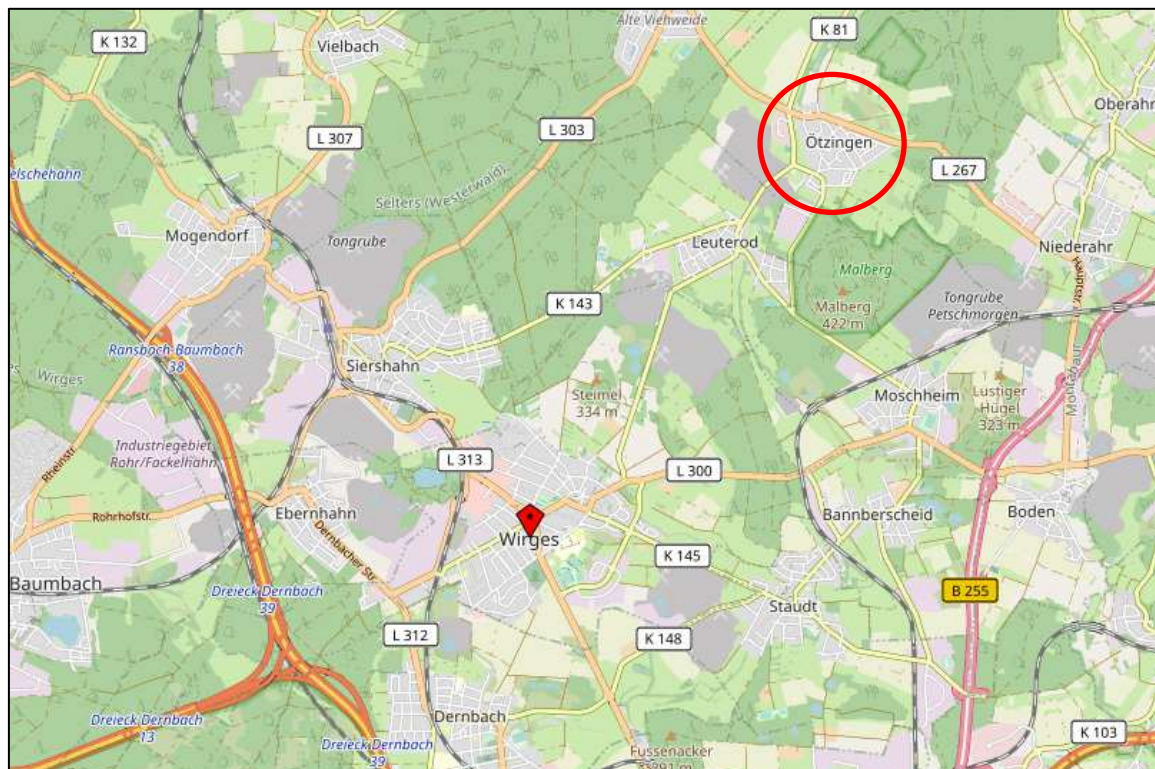
10 WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN [WBV] - FORTFÜHRUNG -

10.1 Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

10.1.1 Beschreibung der Baumaßnahme

Die Verbandsgemeindewerke Wirges beabsichtigen eine geschlossene Kanalsanierung von Haltungen der Nennweiten DN300 (Schlauchrelining). Im Zuge der Maßnahmen sind schadhafte Schachtbauwerke sowie sanierungsbedürftige Hausanschlussleitungen in geschlossener Bauweise zu sanieren.

Die zu sanierenden Kanalobjekte befinden sich in der Gemeindestraße „Friedensstraße“ der Ortslage 56244 Ötzingen im Westerwaldkreis in Rheinland-Pfalz. Die Ortslage befindet sich ca. 4,0km entfernt der Stadt Wirges.



Übersichtskarte, Quelle: OpenStreetMap

Die Kanalsanierungsarbeiten sind in der „Friedensstraße“ im südlichen Bereich der Ortslage geplant.

Zu Kalkulationszwecken sind der Ausschreibung Planunterlagen der zu sanierenden Haltungen beigelegt.

Es ist eine geschlossene Kanalsanierung (Renovierung und Schachtsanierungen) durchzuführen.

Hinweise zur Verkehrsregelung, Verkehrssicherung

Die Position "Verkehrssicherung aufstellen" wird je Ortslage jeweils einmal für alle Vorarbeiten und einmal für den Schlauchlinereinbau bzw. die Reparaturarbeiten, einschl. Nacharbeiten vergütet.

Der tägliche Auf- und Abbau sowie der Umbau zur nächsten Sanierungsstelle der Verkehrssicherung ist in diese Position einzukalkulieren.

Mehrfaches Auf- und Abbauen, z. B. für die Reinigungsarbeiten, Voruntersuchungen, Kalibrierung, Schlauchlinereinbau, Roboterarbeiten, Abnahmebefahrung, etc. wird nicht gesondert vergütet.

Vorgaben zur Bauausführung

Der Einbau der Schlauch-Liner ist haltungsweise vorgesehen.

Sollte der Auftragnehmer mehrere Haltungen an einem Stück "durchlinern" so sind alle sich daraus ergebenden Erschwernisse und Mehraufwendungen wie z. B. das Öffnen der Liner im Schachtbauwerk, Stützkonstruktionen, Anbindungen am Schacht, etc. in den Einheitspreis einzukalkulieren da dies nicht gesondert vergütet wird.

10.1.2 Zufahrten, Zugänge, Lagerflächen

Bei der Ausführung der Sanierungsarbeiten, einschl. Ruhezeiten sind Zugänge und Zufahrten zu den anliegenden Grundstücken für die Eigentümer bzw. Benutzer zugänglich zu halten.

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die öffentlichen Verkehrswege. Vom AG werden keine Besonderen Zugänge und Zufahrten zur Baustelle oder Baustelleneinrichtungsflächen und Lagerflächen zur Verfügung gestellt.

10.1.3 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Gestellung des notwendigen Spülwassers erfolgt AG-seitig.

Die Entnahme des Spülwassers erfolgt nach Absprache mit dem AG auf der

Kläranlage Wirges Aubach,
An der Landesstraße 313
56428 Dernbach

Darüber hinaus werden vom Auftraggeber keine Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen (Wasser, Abwasser, Energie, etc.) zur Verfügung gestellt. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle ist Sache des AN. Anschlussmöglichkeiten sind mit den jeweiligen Versorgungsträgern abzustimmen. Die Ableitung verwendeter Medien ist vorab durch den AN bei den zuständigen Leitungsträgern zu beantragen.

Für die Entnahme von Trinkwasser aus dem Versorgungsnetz der Verbandsgemeindewerke Wirges ist generell ein Standrohr der Verbandsgemeindewerke zu nutzen; es gelten die Mietbedingungen der Verbandsgemeindewerke Wirges sowie die ZVB-Wasser.

10.2 Allgemeines

10.2.1 Ausgewogenheit der Kalkulation

Bei den einzelnen Gewerken treten ggf. verschiedene Körperschaften als Auftraggeber auf. Jedes Gewerk ist daher für sich ausgewogen zu kalkulieren. Eine offensichtliche Mischkalkulation führt zum Ausschluss des Angebots von der Wertung.

10.2.2 Bauzeit

Der Auftragnehmer hat einen Bauzeitenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten. Der Plan ist dem Auftraggeber 14 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich jeweils in einfacher Ausfertigung zu übergeben.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

10.2.3 Bautagebuch

Der AN hat ein **Bautagebuch** gem. Vergabehandbuch BUND Formblatt 411 zu führen und auf der Baustelle vorzuhalten. Das Bautagebuch ist dem Auftraggeber wöchentlich zu übergeben. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

10.2.4 Rechnungsstellung

Bei den einzelnen Gewerken treten ggf. verschiedene Körperschaften als Auftraggeber auf.

Daher sind im Zuge der Abrechnung der vom AG erbrachten Leistungen verschiedene Rechnungen, getrennt nach Auftraggeber, Ortslagen, Leistung, etc. zu erstellen.

Insbesondere die Abrechnung der Sanierung der Anschlussleitungen hat, getrennt nach Kostenträger (Ortsgemeinde, Kreis, LBM, etc.) zu erfolgen.

Dieser Aufwand ist in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

10.2.5 Rechnungslegung

Beim Kanalsanierungsarbeiten müssen getrennte Rechnungen gestellt werden für

- Hauptkanal, straßenweise unterteilt in:
 - Ortssammler (getrennt nach Misch-, Schmutz-, Regenwasser)
 - Verbindungssammler
- Hausanschlüsse (getrennt nach Misch-, Schmutz-, Regenwasser).
 - Für jeden Hausanschluss ist eine getrenntes Aufmass und Rechnung vorzulegen.
- Sonstige Anlagen wie Regenrückhaltebecken, Pumpstationen usw.

Die Rechnungen müssen Angaben zum Zeitpunkt der Leistungserbringung enthalten.

Die Aufwendungen für die Rechnungslegung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

10.2.6 Mängelansprüche

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche für den gesamten Auftragsumfang beträgt 4 Jahre gemäß VOB.

10.2.7 Materialprüfungen

Der Auftraggeber behält sich vor, die Qualitäten sämtlicher durch den AN gelieferten Materialien in anerkannten Laboren oder Materialprüfungsanstalten überprüfen zu lassen. Sofern sich dabei herausstellt, dass die im LV geforderten Qualitäten nicht eingehalten wurden, gehen sämtliche mit der Prüfung entstandenen Kosten und sonstige durch das Liefern minderwertiger Ware entstandenen Folgekosten zu Lasten des AN.

Pro Schlauchliner Einzug ist ein Probestück, gemäß „ZTV für die Materialprüfung an Probestücken vor Ort härtender Schlauchliner „zu entnehmen und dem AG zu übergeben. Der AG ist vor der Entnahme von Proben rechtzeitig zu informieren.

Durch den AG werden die Kontrollprüfungen (Abnahme-Kamerabefahrung nach Fertigstellung der Anlagen) für die sanierten Kanäle durchgeführt. Eigenüberwachungsprüfungen bleiben Sache des AN.

Der Nachweis der Dichtheit ist durch Kontrollprüfungen gemäß DIN EN1610 zu führen.

Der AN hat einen Dokumentationsordner mit allen relevanten Nachweisen wie

- Baustellenprotokolle, Protokolle lt. QS-Buch,
- Verfahrensabhängige Aufzeichnung alle beim Einbau der Schlauchliner auftretenden Zugkräfte, Einziehprotokolle,
- verfahrensabhängige kontinuierliche Dokumentation der Druck-, Temperatur- und /oder UV Lichtparameter,

- Baustellentagesprotokolle,
- Druckprüfungsprotokolle,
- Dokumentation aller eingebauten Materialien,
- Harznachweise, Linernachweise incl. Lieferscheine,
- Zulassungen, Herstellerzertifikate, Gütenachweise,
- usw.

an den AG zu übergeben.

Abzug Regelung bei, folgende Mängel:

- Bei Beulen und Falten größer 2 % des Durchmessers, ist von AN eine geprüfte Linerstatik vorzulegen. Gleiches gilt bei Unterschreitung der angegebenen Wandstärken.
- Beulen die die Statik des Schlauchliners nachweislich nicht beeinträchtigen.
 - o Abzug eines Reinigungsganges und 10% der Schlauchliner Kosten einschl. Einbau, für die Haltungslänge, je Beule.
- Falten die nicht Lage bedingt und größer 2 % des Durchmessers sind und die die Statik des Schlauchliners nachweislich nicht beeinträchtigen.
 - o Abzug von 25% der Schlauchliner Kosten einschl. Einbau, für die Haltungslänge.
- Fehlbohrungen sind wieder fachgerecht zu verschließen.
Bei mehr als einer Fehlbohrung in einer Haltung
 - o Abzug von 10% der Schlauchliner Kosten einschl. Einbau, für die Haltungslänge, je weiter Fehlbohrung.

10.2.8 Bürgschaften

Wenn eine Bürgschaften vorzulegen ist (siehe Vertragsbedingungen), dann ist die Bürgschaft für die Verbandsgemeindewerke (Betriebszweige Abwasser) einzureichen.

10.2.9 Abrechnung

Die Massenermittlung hat nach den Grundsätzen der REB 23.003 zu erfolgen. Sie ist dem Auftraggeber zusätzlich zur Printfassung in digitaler Form als Austauschdatei **DA11** zu übergeben.

Alle Original-Lieferscheine sind ab der Materiallieferung auf die Baustelle bis zur Übergabe an den AG auf der Baustelle vorzuhalten. Auf den Lieferscheinen ist die Maßnahmenbezeichnung eindeutig zu vermerken.

10.2.10 Abnahme

Alle Leitungen und Haltungen müssen nach Beendigung der gesamten Sanierungsarbeiten komplett abgefahren werden.

Partielle Aufnahmen von sanierten Stellen, insbesondere "VORHER-NACHHER-AUFNAHMEN", werden nicht akzeptiert.

Die Abnahmeuntersuchung wird erst dann angenommen und vergütet, wenn alle Leistungen mängelfrei erbracht sind.

XML-Daten sind fehlerfrei zu übergeben.

Bei Übergabe einer nicht mangelfreien Abnahme:

Werden anhand der gelieferten, als Abnahme deklarierten Inspektionen weitere nicht vorab besprochene Mängel festgestellt, so muss nach deren Beseitigung das betreffende Objekt komplett im gereinigten Zustand, entsprechend dem Anforderungsprofil, inspiziert werden.

Es resultiert kein Anspruch auf Vergütung, insbesondere besteht kein Anspruch auf Vergütung von zusätzlichen Verkehrssicherungsmaßnahmen. Sollten Mängel im Kanal vorhanden sein, die der Auftragnehmer zu verantworten hat und die beseitigt werden müssen so gehen alle zusätzlich anfallenden Kosten wie Verkehrssicherungsmaßnahmen, Wasserhaltung, Umsetzen der Anlagen, etc. zu Lasten des Auftragnehmers und werden nicht vergütet.

Das baubegleitende Ingenieurbüro stellt den entstandenen Aufwand des immer wiederkehrenden Aufwandes der Sichtung zusätzlicher Inspektionen aufgrund nicht mangelfrei gelieferter Abnahmen mit 100 €/h, Abrechnungsintervall 0,5 Stunden, dem AN in Rechnung.

10.2.11 Haftung

Der AN hat eine Haftpflichtversicherung mit mindestens einer Regeldeckungssummen von 2.000.000 EUR für Personenschäden und 500.000 EUR für sonstige Schäden abzuschließen. Die Kosten dieser Versicherung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Auf Verlangen des AG hat der AN einen entsprechenden Nachweis innerhalb von 7 Kalendertagen vorzulegen.

10.3 Vorgaben zur Bauausführung

10.3.1 Mitgeltende Regelwerke

Die nachfolgend aufgeführten Regelwerke sind Vertragsbestandteil. Evtl. hiervon abweichende Regelungen in den Vorbemerkungen oder in den Leistungspositionen haben Vorrang.

a) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

- Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen – Ausgabe 2021“ (RSA 21)
- ZTV SA-StB Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen
Ausgabe 2025 (ZTV SA 2025) FGSV
- DWA-M 149-8: Zustandserfassung und -beurteilung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden - Teil 8: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) – Optische Inspektion (September 2014)

- DWA-M 144-08: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 8: Injektionsverfahren (November 2020)
- DWA-M 144-07: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 7: Kurzliner, T-Stücke und Hutprofile (Anschlusspassstücke) (November 2020)
- DWA-M 144-16: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 16: Spachtel- und Verpressverfahren (November 2020)
- DWA-M 144-02: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 2: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Reparaturverfahren (November 2020)
- DWA-M 144-3: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für die Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 3: Renovierung mit Schlauchliningverfahren (vor Ort härtendes Schlauchlining) für Abwasserkanäle; Stand: Ergänzte Fassung Dezember 2018 – DWA-M 144-3:2012+E1:2014+E2:2015+E3:2016-06+E4:2016-10+E5:2018-12)
- ZTV für die Materialprüfung an Probestücken vor Ort härtender Schlauchliner (Fassung 2012)
- ZTV VSB Empfehlung Nr. 8 Schachtsanierung (Fassung 11/2018)
- VOB/C DIN 18326 Kanalrenovierungsarbeiten (Fassung 2019-09)

10.3.2 Nachweis zur Eignung des Unternehmens

Mit dem Angebot sind verbindlich folgende Nachweise abzugeben:

Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der Technischen Vertragserfüllung) und Gütesicherung des Unternehmens nachweisen.

Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 9611 sind für die nachstehend angegebenen Beurteilungsgruppen zu erfüllen

I, R, D, S10, S15, S27, S42

mit Angabe der Ausführung von Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar ist.

Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderten Beurteilungsgruppen) nachweist.

Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Erfüllung der Anforderungen durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 Abschnitt 4.1 für die geforderten Beurteilungsgruppen nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur Gütesicherung RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige "Eigenüberwachung gemäß den Anforderungen des Güteschutz Kanalbau e.V.; dabei ist eine Eigenüberwachung (z.B. Baustofflabor) und eine Fremdüberwachung (z.B. Güteschutz Kanalbau) nachzuweisen.

Zu jedem Sanierungsverfahren ist eine ausführliche technische Beschreibung beizulegen. Bei Bietern, die bereits für den Auftraggeber vergleichbare Leistungen erbracht haben, genügt die Angabe der Baustelle.

10.3.3 Gütesicherung der Ausführung

a. Übergabe der Sanierungshandbücher

Der AN verpflichtet sich dem AG auf Verlangen die Sanierungshandbücher zu den unter Abschnitt 10.3.2 angegebenen Beurteilungsgruppen der S Systeme mindestens als PDF zu übergeben und für die Dauer des Bauvorhabens zu überlassen

b. Eigenüberwachung und Prüfberichte

Der AN verpflichtet sich alle Eigenüberwachungsunterlagen dem AG auf Verlangen vorzulegen.

Nach Zuschlagserteilung ist eine Kopie der Baustellenmeldung an die Güteüberwachungsstelle dem AG zu übergeben.

Alle Prüfberichte von der jeweiligen Güteüberwachungsstelle sind dem AG auf Verlangen vorzulegen.

10.3.4 Verkehrssicherheit

Der Bieter hat seinen Sicherheitsbeauftragten namentlich mit Angabe des letzten Lehrgangs und der Ausbildungsstätte an die Bauleitung zu benennen, sowie eine Verantwortlichen für die „Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von

Arbeitsstellen an Straßen – Ausgabe 2021“ (RSA 21)“ mit aktuell gültigem Zertifikat.

10.3.5 Arbeitssicherheit

Bei allen Arbeiten hat der AN für die Einhaltung der der gültigen Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschrift zu sorgen. Hier gelten insbesondere:

DGUV-Vorschrift 22

Abwassertechnischen Anlagen

DGUV-Regel 103-003

Arbeiten in geschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen

Der AN hat durch entsprechende persönliche Schutzausrüstung zu gewährleisten, dass keine Gefährdung des Personals entsteht.

10.4 Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen